

Titelblatt der Zeitschrift Profil



Die Universitätsbibliothek unterstützt die von der Open-Access-Initiative formulierten Grundsätze¹, indem sie sowohl den grünen als auch den goldenen Weg des Open-Access-Publizierens fördert. Die UB richtete einen Publikationsserver ein, auf dem Angehörige der Universität ihre Forschungsarbeiten veröffentlichen können. Sie berät Autoren individuell und unterstützt sie bei der Gründung von Schriftenreihen oder Open-Access-Zeitschriften.

Der folgende Artikel beschreibt einige der Open-Access-Aktivitäten der Universitätsbibliothek Würzburg und geht speziell auf ein Projekt zur Zweitveröffentlichung von Publikationen ein, die vor 1995 erschienen sind.

Das Institutional Repository der Universität Würzburg (OPUS)²

Im Juni 2002 veröffentlichte eine Juristin die erste Dissertation auf OPUS Würzburg. Der Online-Publikationsserver der Universität wird durch die Universitätsbibliothek betrieben und läuft mit der Open-Source-Software OPUS. Die technische Betreuung liegt seit August 2010 beim Kooperativen Bibliotheksverbund Berlin-Brandenburg (KOBV) im Zuse-Institut Berlin (ZIB). Ziel von OPUS Würzburg ist es, die Publikationen der Angehörigen der Universität nachzuweisen, sie nahezu vollständig als Volltexte vorzuhalten und sie der wissenschaftlichen

Gemeinschaft nach den Prinzipien des Open Access zugänglich zu machen. Zunächst fungierte die Plattform als Hochschulschriftenserver, auf dem in den ersten Jahren vorwiegend Dissertationen kostenlos und schnell veröffentlicht werden sollten. Inzwischen hat sich der Server zu einem Institutional Repository entwickelt. Seither sind mehr als 4.000 Dokumente online verfügbar. Neben Dissertationen und Habilitationsschriften werden auch Aufsätze und Artikel, Preprints, Forschungsberichte, Kongressberichte, Reviews und Abschlussarbeiten von Studierenden (auf Empfehlung des Fachbetreuers) veröffentlicht wie auch Schriftenreihen und Zeitschriften, die Universitätsangehörige herausgeben.

Das Zentrum für Sprachen gründete mit Unterstützung der Universitätsbibliothek im Oktober 2009 während der Internationalen Open-Access-Woche die Zeitschrift *Profil*³, die den universitären Fremdsprachenunterricht behandelt. Ebenfalls nutzt die Zeitschrift

„Meine Publikationen findet jeder gut“

Open Access an der Universitätsbibliothek Würzburg

Im digitalen Zeitalter hat sich sowohl die Informationsbeschaffung der Wissenschaftler als auch ihre Arbeits- und Publikationsweise geändert. Wissenschaftliche Informationen werden über das Internet verfügbar gemacht. Open Access schafft wichtige Voraussetzungen für eine schnellere Verbreitung der Forschungsergebnisse und trägt zur stärkeren Rezeption bei, ohne die herkömmliche Publikationsweise zu verdrängen.

Von Kristina Hanig

*Forum Geobotanicum*⁴ OPUS als zusätzliche Publikationsplattform. Die Schriftenreihe *Empirische Bildungsforschung* sowie die Reihe *Würzburger Forschungsberichte in Robotik und Telematik* werden seit 2009 über OPUS Würzburg publiziert. Zwei sprachwissenschaftliche Reihen (*WespA* und *FinDe*) etablierten sich bereits 2006 und 2007.⁵ Alle veröffentlichten Dokumente sind sofort nach der Freischaltung auf OPUS weltweit und kostenlos verfügbar und werden in Bibliothekskatalogen, Datenbanken und Suchmaschinen nachgewiesen.

Forschungsarbeiten, die vor der Internet Einführung entstanden, sind heute teilweise schwer auffindbar, obwohl deren Inhalte noch relevant sind. Mit einer Zweitveröffentlichung dieser Publikationen auf OPUS soll insbesondere deren Zugänglichkeit verbessert werden. Der folgende Abschnitt schildert die einzelnen Etappen dieses Projekts.

Projekt „Pub95“ – Publikationen vor 1995

Die Urheberrechtsreform vom 1. Januar 2008 veranlasste die Bibliotheken zum Handeln. Der neu eingeführte § 137I UrhG regelt die Online-Nutzungsrechte an älteren gedruckt erschienenen Publikationen. Bis zu diesem Zeitpunkt behielt der Urheber für seine bereits publizierten Werke die Verwertungsrechte für unbekannte Nutzungsarten. Das Internet galt bis einschließlich 1994 für das Publizieren noch als unbekannte Nutzungsart, der Urheber blieb in Besitz der Online-Rechte. Ab dem 1. Januar 2008 sind die Nutzungsrechte für unbekannte Nutzungsarten der Publikationen zwischen 1966 und 2008 an die Inhaber der restlichen Verwertungsrechte – meistens die Verlage – gefallen. Das gilt für alle Publikationen, über die vor 1995 ein Verlagsvertrag mit der Einräumung aller wesentlichen Nutzungsrechte geschlossen wurde, obwohl zu diesem Zeitpunkt die Rechteübertragung für die Online-Veröffentlichung noch nicht möglich gewesen wäre. Wenn der Urheber mit dieser Rechteübertragung nicht einverstanden war, konnte er bis Ende 2008 beim Verlag widersprechen oder bis zum 31. Dezember 2007 ein einfaches Nutzungsrecht zur Online-Verbreitung der Publikationen einem Dritten, z. B. seiner Institution, übertragen.

Die Universitätsbibliothek Würzburg informierte die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler über diese Gesetzesänderung und rief sie dazu auf, ihre Online-Rechte zu sichern und der Bibliothek ein einfaches Nutzungsrecht an den Publika-



Schriftenreihe *Empirische Bildungsforschung*

tionen zu übertragen. Die UB initialisierte in diesem Zusammenhang ein Projekt mit dem Ziel der Bereitstellung der betreffenden Arbeiten in OPUS Würzburg. Bis zum 31. Dezember 2007 hatten 85 Autoren auf den Aufruf der UB geantwortet und der Bibliothek das einfache Nutzungsrecht zur Online-Veröffentlichung ihrer Arbeiten vor 1995 übertragen.

Das Projekt „Pub95“ startete im Juli 2008 mit der Bitte an alle beteiligten Autoren, der Bibliothek Publikationslisten und gegebenenfalls vorhandene Sonderdrucke zur Verfügung zu stellen. Der Rücklauf war beachtlich. Insgesamt antworteten 73 Autoren, deren ca. 2.000 Publikationen veröffentlicht werden sollten. Die Zahl der übertragenen Nutzungsrechte reicht von weniger als zehn bis zu über 100 Publikationen. Überraschend war der hohe Rücklauf insbesondere von Autoren aus den Geisteswissenschaften.

Studentische Hilfskräfte an der Info- und Lesesalletheke haben im Abend- und Wochenenddienst während ihrer Aufsichtszeit aus den Publikationslisten Excel-Dateien erstellt und anschließend recherchiert, ob die Aufsätze und Bücher in Würzburg gedruckt oder elektronisch vorhanden sind.



DIE AUTORIN

Kristina Hanig ist Ansprechpartnerin für das Institutional Repository und Open Access, leitet die Teilbibliothek Mathematik/ Informatik und betreut die Fachferate Mathematik, Informatik und Geographie an der Universitätsbibliothek Würzburg.

Von Oktober 2008 bis Februar 2009 konnte eine studentische Hilfskraft eingestellt werden, die sich neben der Recherche und der Beschaffung der Literatur vor allem um die Vorbereitung für die Digitalisierung und die Eingabe der bibliographischen Angaben in das OPUS-Anmeldeformular kümmerte. Jede Publikation erhielt eine Digitalisierungsfahne, auf der die Titeldaten, die zu digitalisierenden Seiten und der zu vergebende Dateiname genannt waren. Gleichzeitig wurde in den Excel-Listen der jeweils abgeschlossene Prozess mit der Angabe eines Datums bestätigt. Die Digitalisierungen mit Texterkennung übernahmen studentische Hilfskräfte des Digitalisierungszentrums der Universitätsbibliothek nach genauen Vorgaben. Um Arbeitszeit zu sparen, wurde darauf geachtet, möglichst viele Dokumente mit einem Stapelscanner zu scannen. Dafür boten sich insbesondere Sonderdrucke an.

Bis Februar 2009 waren aus dem Projekt 116 Publikationen auf OPUS freigeschaltet und 240 digitalisiert.

Sämtliche Recherchen für das Projekt und 23 Publikationslisten konnten inzwischen abgeschlossen werden, 50 Listen sind in Bearbeitung auf unterschiedlichem Stand. Bis Ende Juli 2010 wurden 1.230 Dokumente digitalisiert und 793 Publikationen in OPUS veröffentlicht. 60 Prozent der bisher im Projekt „Pub95“ veröffentlichten Bücher sind Zweitveröffentlichungen geisteswissenschaftlicher Titel – ein bemerkenswert hoher Anteil. Beispielhaft seien in der folgenden Tabelle einige geisteswissenschaftliche Publikationen aufgeführt, auf die in den vergangenen Monaten am häufigsten über OPUS zugegriffen wurde.

Die statistisch erfassten Aufrufe dieser Bücher unterstreichen die hohe Bedeutung des freien Zugriffs auf wissenschaftliche Publikationen, und sie

zeigen, dass die Zweitveröffentlichungen den Bestand der Universitätsbibliothek sinnvoll ergänzen.

Parallel zum Projekt „Pub95“ unterstützt die UB die Veröffentlichung aktueller Forschungsarbeiten Würzburger Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler. Die Universitätsbibliothek bewirbt den freien Zugang zu wissenschaftlichen Informationen. Sie wird sich deshalb auch in diesem Jahr wieder an der Internationalen Open-Access-Woche beteiligen, die vom 18. bis 24. Oktober stattfindet. Seit Mai 2010 werden alle Publikationen der Ökologischen Station des Biozentrums der Universität Würzburg in OPUS zweitveröffentlicht. In Zukunft rückt verstärkt die Einwerbung von einfachen Nutzungsrechten an Publikationen nach 1995 bis heute in den Mittelpunkt.

Mit OPUS Würzburg besitzen die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler eine Möglichkeit zur weltweiten Verbreitung ihrer Forschungsergebnisse nach den Grundsätzen des Open Access und gewährleisten damit dem Nutzer den freien Zugriff auf wissenschaftliche Informationen.

Anmerkungen

- 1) Ausführliche Informationen zum Thema Open Access sind auf der Informationsplattform <http://open-access.net/> [Stand 13.08.2010] zusammengefasst.
- 2) <http://opus-bayern.de/uni-wuerzburg/> [Stand 13.08.2010].
- 3) http://opus-bayern.de/uni-wuerzburg/abfrage_collections.php?coll_id=14&la=de [Stand 13.08.2010].
- 4) http://opus-bayern.de/uni-wuerzburg/abfrage_collections.php?coll_id=2&la=de [Stand 13.08.2010].
- 5) Übersicht aller Schriftenreihen auf OPUS unter: <http://opus-bayern.de/uni-wuerzburg/schriftenreihen.php> [Stand 13.08.2010].

258

Autor	Titel	Jahr der Erstveröffentlichung	Datum der Zweitveröffentlichung auf OPUS	Anzahl der Zugriffe auf den Volltext Jan – Juli 2010
Fackler, Guido	Musik in Konzentrationslagern	1992	26.08.2009	123
Koller, Erwin	Karl Moritz Rapp – Sechzig portugiesische Sonette in oberschwäbischer Übersetzung	1992	08.06.2009	125
Ruhe, Ernst-peter	Algerien-Bibliographie	1990	30.09.2009	171
Wegstein, Werner	Studien zum „Summarium Heinrici“: Die Darmstädter Handschrift 6. Werkentstehung, Textüberlieferung, Edition	1985	25.01.2010	120
Klawitter, Jörg	Charles Sanders Peirce: Realität, Wahrheit, Gott: Einblicke in Leben und Werk des Begründers des Pragmatismus	1984	01.02.2010	58